

Nr. **XIX. GP.-NR**
1319 1J
1995 -06- 21

ANFRAGE

der Abgeordneten Haigmoser, Mag. Stadler, Mag. Praxmarer, Mag. Haupt
an den Bundeskanzler
betreffend die Begnadigung früherer Südtirolaktivisten

Seit Jahren, bisher allerdings ohne durchschlagenden Erfolg, wird von österreichischer Seite die Begnadigung der früheren Südtirolaktivisten angestrebt.

Erst Ende August vorigen Jahres, beim Treffen der Staatsoberhäupter in Alpbach, hat der italienische Staatspräsident Scalfaro Bundespräsident Klestil auf dessen Vorstoß zugunsten der , sogar vom Südtiroler Landeshauptmann Luis Durnwalder bewußt "Freiheitskämpfer" genannten, 36 Südtirol-Kämpfer der 60er Jahre eine rüde Abfuhr erteilt. Obwohl es für ihn die Möglichkeit der Einzelbegnadigung gäbe, meinte er nicht zuständig zu sein und auch sonst nicht initiativ werden zu wollen.

Nun soll, Pressemeldungen zufolge, anlässlich eines Arbeitsbesuches in Italien Anfang April dieses Jahres der italienische Staatspräsident Oscar Luigi Scalfaro Ihnen versichert haben, daß sich die Behörden in Rom derzeit mit dieser Frage beschäftigen.

Da bis dato noch keine Auswirkungen dieser Bemühungen erkennbar sind und die Bürgerrechte der ehemaligen Südtirolaktivisten noch immer nicht wiederhergestellt sind, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler die folgende

ANFRAGE

1. Wie konkret waren die Zusagen des italienischen Staatspräsidenten in bezug auf die Begnadigung der Südtirolaktivisten der 60er Jahre?
2. War nach Ihrer Meinung bei Ihrem Arbeitsbesuch in Italien ein qualitatives Abweichen des italienischen Staatspräsidenten von seinen Aussagen vom August 1994 in Alpbach festzustellen?
3. Welchen Zeitraum haben Sie sich selbst gesetzt, um in dieser Sache erkennbare Erfolge zu erreichen?
4. a) Werden Sie, sollte die Zusicherung von Bemühungen Staatspräsident Scalfaros nicht erfüllt werden, in abschbarer Zeit wieder in dieser Angelegenheit intervenieren?
b) Wenn ja, wie lange wollen Sie damit warten?
c) Wenn nein, warum nicht?